

## Musikalisches Eichsfeld (Teil 4): "Timeless" sorgt seit zwölf Jahren für volle Tanzflächen

Eichsfeld. Gesucht und gefunden haben sich die fünf von "Timeless". Seit 2001 spielen sie zusammen. Erfahrungen sammelten sie zuvor in anderen Bands. Seit zwölf Jahren stellen sie immer wieder fest: Es passt. "Wir haben viel Spaß", sagt Dirk Apel.



"Timeless" sind Dirk Apel, Tobias Reimann, Janine Reimann, Ingo Kaiser und Frank Günther (von links). Sie haben Spaß auf der Bühne und bringen den auch rüber. "Das Publikum merkt, wenn wir die Köpfe hängen lassen", sagen sie. Foto: Agentur

Der 45-jährige Gymnasiallehrer aus Arenshausen zupft den Bass. Der Leinefelder Diplom-Kaufmann Tobias Reimann (38) sorgt für den Gitarrensound. Klavierlehrer Frank Günther (48) aus Haynrode sitzt am Keyboard und der 36-jährige Ingo Kaiser am Schlagzeug. Timeless Stimme ist vor allem die der Leinefelder Kauffrau Janine Reimann. Auch Sänger Ulrich Potrykus verstärkt die Truppe, ist aber nicht immer dabei.

Die Band sieht sich in der Tradition der früheren Tanzkapellen. "Wir decken alles ab", versichert Dirk Apel - vom Schlager über Oldies bis zur Stimmungs- und Partymusik. Kommt Frank Günther richtig in Fahrt, ist sogar "AC/DC" angesagt. Neue Töne sind immer willkommen. Frank Günther erarbeitet das harmonische Gerüst, schickt es dann per E-Mail an seine Bandkollegen. Alle hören sich das "Demotape" an und entfalten ihren eigenen Part.

Geprobt wird nicht regelmäßig, nur wenn neue Titel einstudiert werden müssen. Ansonsten sind die ständigen Auftritte zugleich auch die besten Gelegenheiten, sich unaufhörlich zu verbessern. Als Musiker lernt man nie aus. Die Bühne ist ein idealer Lehrstuhl.

"Timeless" spielt nicht nur im Eichsfeld. Viel ist die Band auch rund um Göttingen und Eschwege unterwegs. Weniger in den Städten. Dafür mehr in den ländlichen Regionen. Das Publikum wird immer jünger. Die über 50-Jährigen machen sich rar. Und die Jugend fängt gern später an, hat dementsprechend längere Ausdauer bis tief in die Nacht. Den Livemusikern macht dieser Trend zu schaffen. Die Show ist so schon anstrengend genug.

Nicht nur Kondition ist auf der Bühne gefragt, auch Flexibilität. Feste Runden hat "Timeless" kaum. "Manchmal endet ein Lied, und wir wissen noch nicht, was als Nächstes kommt", verrät Dirk Apel. Die Gruppe ist immer bemüht, sich dem Publikumsgeschmack anzupassen. Und kommt keine richtige Stimmung auf, dann packt die Band nicht etwa die Brechstange aus, sondern ändert leicht die Musikauswahl. "Wir haben ein Flüstermikrofon", erklärt der Bassist den Grund, warum das Programm nie ins Stocken gerät.

Der Terminkalender ist gut gefüllt. Obwohl es insgesamt weniger Veranstaltungen sind als vor 20 Jahren. "Aber wir merken das nicht so, weil wir ein relativ großes Einzugsgebiet haben", meint Apel. Der Nachteil: Steigt die Anzahl der Termine, nehmen auch die Kilometer spürbar zu.

Timeless Musik ist hundertprozentig handgemacht. "Wir wollen kein Playback. Jeder Ton soll live sein", sagt Dirk Apel. "Und wenn einem mal ein Fehler unterläuft, dann ist es halt so. Es ist kein Problem, wenn mal ein falscher Ton dabei ist. Aber dafür ist unsere Musik pures Handwerk." Weil in dieser Region schon immer gute Kapellen existierten, "sind die Eichsfelder musikalisch sehr verwöhnt", weiß Apel. Deshalb seien hier stets höhere Erwartungen als anderswo. Dem gerecht zu werden, ist eine Herausforderung. Immer wieder aufs Neue.